

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 08.02.2010

Niederschrift

zur 24. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 02.02.2010,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:20 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher
Frau Ellen Volk	SPD	
Herr Hans Wagner	SPD	
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU	
Herr Jörg Schreiber	CDU	
Herr Manfred Becker	FW	
Herr Hans Heller	FW	
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bündnis 90/Die Grünen	Bürgermeisterin
----------------------------	-----------------------	-----------------

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Kerstin Braungart	Schritfführerin
------------------------	-----------------

Entschuldigt:

Herr Tobias Blöcher	SPD
Herr Alfons Buchholz	SPD

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 10.11.2009
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Informationen über einen Kolloquiumstermin zum neuen Baugebiet in Allendorf/Lahn
5. Hecke oder Gebüsch als Steiluferabsicherung am Kleebach;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.01.2010 OBR/2869/2010
6. Bodenhülse für einen angemessenen Weihnachtsbaum;
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.01.2010 OBR/2870/2010
7. Geschwindigkeitsbeschränkung in der Untergasse;
Antrag der FW-Fraktion vom 21.01.2010 OBR/2871/2010
8. Entschärfung der Verkehrssituation am Ende der Triebstraße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2010 OBR/2872/2010
9. Prüfung der Anlage eines symbolischen Weinbergs im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Gießen-Allendorf;
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2010 OBR/2873/2010
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 24. Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Nachdem er die Mitglieder darüber informiert, dass Herr Blöcher Vater geworden sei, stellt er fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 10.11.2009

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Nicht beantwortete Anträge aus der 21. Sitzung

- **TOP 6 – Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben;**
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009, OBR/2358/2009
- **TOP 11 – Zusätzliche Baumbeste auf sehr breiten Bürgersteigen im Ort – Entsiegelung von Flächen;**
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2363/2009
- **TOP 16 – Probestau Hochwasserdamm / Abflussverhalten des Kleebachs in der Ortslage;**
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009

Nicht beantwortete Anträge aus der 22. Sitzung

- **TOP 10.3 – Hochwasserschutz in Gießen-Allendorf;**
Gemeinsame Stellungnahme des Ortsbeirates vom 08.09.09
- **TOP 9 – (2. Teil) Regelbarer Schieber für den Mühlgraben am Kleebachwehr;**
Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2009, OBR/2580/2009

Ortsvorsteher Euler stellt hierzu fest, dass der 2. Teil des Antrages (Frage zu den Kalksandsteinen) noch nicht beantwortet wurde worauf Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich mitteilt, dass die Zuständigkeit bei dem Wasserrechtshaber liege und wohl nicht realisiert werde.

Beantwortete Anträge aus der 23. Sitzung:

- **Blumenkübel für die Untergasse;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2009, OBR/2716/2009

Nicht beantwortete Anträge aus der 23. Sitzung:

- **Erhaltung des Wasserhochbehälters am Kasimir;**

Antrag des Ortsvorstehers vom 29.09.2009, OBR/2730/2009

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass die Ziffer 1 des Antrages noch nicht beantwortet wurde, worauf Herr Becker festhält, dass als Minimalkonsens zumindest die Fassade erhalten bleiben sollte.

Nachdem Herr Wagner die Kostenseite anspricht, ergänzt Ortsvorsteher Euler, dass, wenn die Ziffer 1 beantwortet sei, der Ortsbeirat gerne eine Ortsbesichtigung vornehmen würde. Er merkt an, dass gegen einen Verkauf kein Einwand bestehe, allerdings nur, wenn die Fassade erhalten bleibe.

- **TOP 9, Punkt 2 – Informationen zu Grundstücksangelegenheiten**

- **Sperrung des Weges entlang des Allendörfer Wäldchens für Kraftfahrzeuge;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 13.06.2006, OBR/0204/2006

Bzgl. o. g. Antrages hält Ortsvorsteher Euler fest, dass in der 3. Ortsbeiratsitzung am 11.07.2006 der Ortsbeirat beschlossen habe, dass der Weg südlich des Hoppensteins gesperrt werden solle. In der darauf folgenden Stellungnahme des Magistrats vom 07.08.2007 wurde dies erfreulicherweise zugesichert, allerdings sei bis heute noch nichts umgesetzt worden. Er bittet um Überprüfung.

- **Altglascontainer vor dem Zugang der Mehrzweckhalle;**

Vorschlag von Ortsvorsteher Euler zum Antrag der FW-Fraktion vom 07.08.2008, OBR/1850/2009

Zu dem Thema 'Versetzung des Altglascontainers vor dem Zugang der Mehrzweckhalle' macht Herr Becker erneut darauf aufmerksam, dass noch immer kein Ortstermin mit dem Stadtreinigungs- und Fuhramt stattgefunden habe und bittet um Terminierung.

4. Informationen über einen Kolloquiumstermin zum neuen Baugebiet in Allendorf/Lahn

Ortsvorsteher Euler erklärt im Vorfeld auf die morgige Kolloquiumssitzung, dass das Stadtplanungsamt alle Anregungen, die der Ortsbeirat in der letzten Ortsbeiratssitzung zu der Vorlage „Planerische Entwicklung des Wohnbaugebietes Allendorf-Ost, Vorlage STV/2647/2009“ gemacht habe, in die weiteren Planungen für die zu schaffenden Fläche von 70 Bauplätzen mit aufgenommen habe. Nachdem er kurz auf die einzelnen Punkte eingeht, teilt er mit, dass er in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates über das Ergebnis des morgigen Kolloquiumstermins berichten werde. Auch geht davon aus, dass vielleicht dann auch schon die Konzeption vorgestellt werden könne.

Auf Anfrage von Herrn Heller geht Ortsvorsteher Euler kurz auf die Einbindung des Ortsbeirats Kleinlinden ein.

5. Hecke oder Gebüsch als Steiluferabsicherung am Kleebach; OBR/2869/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.01.2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, am Steilhang zwischen dem Geländer vor der Kleebachbrücke bis zum Kleebachufer eine Hecke oder ein Gebüsch zu pflanzen, damit Kinder nicht über das steile Ufer in den Kleebach stürzen können.

Begründung:

Das entlang der Kleebachbrücke angebrachte Geländer verwehrt einen Zugang von der Untergasse her. Seitlich ist aber das Steilufer zum Kleebach zugänglich. Da dieses Steilufer sehr steil ist, sollte zwischen dem Geländer und dem Kleebach eine Hecke oder ein Gebüsch gepflanzt werden, das einen Zugang zum steilsten Teil des Steilufers verhindert oder erschwert.

Diskussion:

Nachdem Antrag von Herrn Wagner vorgetragen wird, erklärt Ortsvorsteher Euler anhand einer Zeichnung die genaue Lage.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. Bodenhülse für einen angemessenen Weihnachtsbaum; OBR/2870/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 21.01.2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, in der Grünanlage „Rondell“ oder in der Grünanlage „Brunnenplatz“ eine ausreichende Bodenhülle vorzusehen, damit dort in der Weihnachtszeit ein gesponserter Weihnachtsbaum aufgestellt werden kann.

Begründung:

Früher stand in der Grünanlage „Rondell“ ein großer Nadelbaum, an dem die Weihnachtsbeleuchtung angebracht wurde. Als diese Weihnachtsbeleuchtung zu klein wurde, sponserten Allendorfer Augenärzte eine neue. Da aber vor einigen Jahren der Nadelbaum gefällt wurde, muss jetzt ein im Winter kahler Laubbaum für die Weihnachtsbeleuchtung herhalten, was nicht besonders weihnachtlich aussieht. In Allendorf wurde mehrfach der Wunsch geäußert, wieder einen Nadelbaum zu pflanzen, was auch vom Ortsbeirat zuletzt im Zuge der Neugestaltung des Brunnenplatzes gefordert wurde. Das Gartenamt lehnte dies jedoch ab mit der Begründung, ein Nadelbaum passe dort nicht ins Konzept.

Nun sollte aber zumindest eine Bodenhülle vorgesehen werden, damit in der Weihnachtszeit ein gestifteter Weihnachtsbaum dort aufgestellt werden kann. Bei Allendorfer Geschäftsleuten besteht grundsätzlich auch eine Bereitschaft für ein solches Baumsponsoring. In der Grünanlage „Rondell“ ist ein Stromanschluss vorhanden. Falls auch in der Grünanlage „Brunnenplatz“ ein Stromanschluss vorhanden ist, wäre grundsätzlich auch dieser Platz geeignet.

Diskussion:

Der Antrag wird von Herrn Wagner verlesen.

Nachdem Herr Becker dem Antrag zustimmt, äußert er sein Unverständnis über die ablehnende Haltung des Gartenamtes zur Pflanzung eines Nadelbaums.

Herr Prof. Dr. Steinbach erklärt, dass dort die ästhetische Wirkung sehr eingeschränkt sei, worauf Ortsvorsteher Euler zusammenfasst, dass der Ortsbeirat nach wie vor der Auffassung ist, dass ein gepflanzter Nadelbaum den Zweck noch besser erfüllen würde.

Über den wie folgt geänderten Antrag lässt Ortsvorsteher Euler abstimmen:

Der Magistrat wird gebeten, in der Grünanlage „Rondell“ oder in der Grünanlage „Brunnenplatz“ eine ausreichende Bodenhülle vorzusehen, damit dort in der Weihnachtszeit ein gesponserter Weihnachtsbaum aufgestellt werden kann. Ein gepflanzter Nadelbaum würde noch besser den Zweck erfüllen.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

7. **Geschwindigkeitsbeschränkung in der Untergasse;
Antrag der FW-Fraktion vom 21.01.2010**

OBR/2871/2010

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die Geschwindigkeit in der Untergasse auf 30 km/h zu begrenzen und durch entsprechende Kontrollen die Wirksamkeit der Beschränkung sicherzustellen.

Begründung:

Die gewählte Streckenführung und die Verengung der Fahrbahn haben sich bei der Neuauslegung generell positiv auf den Verkehrsablauf ausgewirkt.

Wenn die Straßen von der Kleebrücke kommend in Richtung Backhaus befahren wird, so verhindern etwa bis zur Höhe der Haus-Nr. 30 die abwechselnd links und rechts ausgewiesenen Parkplätze und deren Belegung, dass bei Gegenverkehr (z. B. Stadtbus oder LKW) der Bürgersteig zum bequemen Ausweichen genutzt wird.

Ab ca. der Haus-Nr. 30 in Richtung Backhaus steht wegen des Parkverbotes auf der rechten Fahrbahnseite meist kein Auto mehr an oder teilweise auf dem Bürgersteig, so dass es ab hier leider häufig vorkommt, dass Autofahrer, oft mit unverminderten oder sogar erhöhter Geschwindigkeit, den Bürgersteig bei Gegenverkehr befahren. Dies wird ab der Haus-Nr. 24 bis zur Einmündung in die Kreisstraße richtig gefährlich, weil ab hier der Gehweg nur etwa mehr als 1 m breit, also sehr eng ist. Beim Verlassen ihrer Grundstücke sind die betroffenen Anwohner, insbesondere Kinder, deshalb besonders gefährdet.

Eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und vorbeigehende Kontrollen bieten sich an, um das Gefahrenpotential zumindest deutlich zu reduzieren.

Diskussion:

Herr Heller verliert den Antrag, der von Herrn Wagner befürwortet wird mit dem Hinweis, dass ein vor Jahren von der SPD-Fraktion gestellter Antrag vom Magistrat bereits abgelehnt wurde.

Nachdem Herr Becker ausführlich auf die besonders gefährliche Situation hinweist, ergänzt Ortsvorsteher Euler den Antrag und lässt nach Zustimmung von Herrn Heller darüber abstimmen:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die Geschwindigkeit in der Untergasse auf 30 km/h zu begrenzen und durch entsprechende Kontrollen die Wirksamkeit der Beschränkung sicherzustellen. Falls eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Untergasse nicht möglich sein sollte, wird

um eine punktuelle Geschwindigkeitsbeschränkung in dem Bereich Mehrzweckhalle bis Backhaus gebeten.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

8. Entschärfung der Verkehrssituation am Ende der Triebstraße; OBR/2872/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten,

- am Ende der Triebstraße (in der Kurve zum Triebweg) einen Verkehrsspiegel aufzustellen
- oder am Ende der Triebstraße zwischen der Einmündung der Straße Am Sportplatz und der Kurve zum Triebweg ein Parkverbot einzurichten.

Begründung:

Der Ortsbeirat hatte vor einigen Jahren beschlossen, an besagter Stelle einen Verkehrsspiegel aufzustellen, weil diese nur schwer einsehbare Kurve am Ende der Triebstraße gefährlich bei Begegnungsverkehr ist. Dies wurde von der Straßenverkehrsbehörde aus unseres Erachtens nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt.

Alternativ könnte man eine Einbahnstraßenlösung an dieser Stelle vorsehen, was aber zu Geschwindigkeitserhöhungen führen würde, weil man ja keinen Gegenverkehr fürchten müsste.

Die Situation könnte aber auch durch ein Parkverbot am Ende der Triebstraße entschärft werden.

Diskussion:

Frau Volk trägt den Antrag vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. Prüfung der Anlage eines symbolischen Weinbergs im Rahmen der Landesgartenschau 2014 in Gießen-Allendorf; OBR/2873/2010
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.01.2010

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und ggf. zu veranlassen, dass im Ortsteil Allendorf im Rahmen der Vorbereitungen zur Landesgartenschau 2014 ein symbolischer Weinberg angelegt wird – möglichst in der Straße „Am Weinberg“.

Begründung:

Die Stadt Gießen wird im Jahr 2014 die Landesgartenschau ausrichten; dabei ist davon auszugehen, dass diese Schau eine landesweite Resonanz haben wird. Im Rahmen dieser Aktivitäten wäre es gut, wenn der Ortsteil Allendorf ebenfalls einige Anziehungspunkte aufweisen könnte. Grundlegende Voraussetzung dafür sind beispielsweise durch die Sanierung von Unter- und Obergasse sowie durch die Neugestaltung des Zentralplatzes geschaffen worden. Weitere Anstrengungen zu Steigerung der Attraktivität des Ortsteils Allendorf wurden zudem bei der erfolgreichen Teilnahme am Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ in 2009 geschaffen. Da es in Gießen nur eine Straße im Ortsteil Allendorf gibt, die „Am Weinberg“ heißt, würde es sich anbieten, hier einen kleinen „Schauweingarten“ für die Landesgartenschau 2014 anzulegen. Damit könnte auch in Allendorf ein zusätzlicher Anziehungspunkt geschaffen werden, damit Gäste der Landesgartenschau auch diesen Teil Gießens besuchen.

Als Standort für einen solchen Weingarten bietet sich das Grundstück zwischen Hausnummer 19 und 15 (Am Weinberg) und/oder der sehr breite Gehweg an der Einmündung „Am Weinberg“ zur Straße „Über der Seife“ an. Hier könnte möglicherweise ein Teil der mit einer Teerdecke versiegelten Straße als Pflanzbeet für Weinstöcke hergerichtet werden.

Diskussion:

Nachdem Herr Bockisch den Antrag vorträgt, bittet Herr Becker die CDU-Fraktion den Antrag zurückzuziehen, da man sonst Gefahr laufe, dass der Ortsbeirat sich gegenüber den Steuer zahlenden Bürgern „der Lächerlichkeit“ preisgebe.

Herr Wagner stimmt den Ausführungen von Herrn Becker zu und gibt außerdem seine Befürchtung kund, dass das Grundstück als „Hundeklo“ missbraucht werden könnte.

An der weiteren Beratung beteiligen sich Herr Prof. Dr. Steinbach, Ortsvorsteher Euler und Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, die ausführlich darlegt, dass es verschiedene Perspektiven gebe und man den einzelnen Stadtteilen die Möglichkeit geben wolle, sich an bestimmten Flächen auf der Landesgartenschau zu präsentieren. Konkrete Überlegungen stünden allerdings noch nicht an. Verschiedene Vorschläge und Anregungen der Ortsbeiräte könnten gerne an das Büro der Landesgartenschau weitergegeben werden.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung, die auf Wunsch der CDU-Fraktion erfolgt, erklärt Herr Schreiber, dass er den Antrag im Hinblick auf die Ausführung von Frau Weigel-Greilich bis auf weiteres zurückstelle.

Herr Bockisch ergänzt, dass der Antrag im Moment als Anregung zu sehen sei.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

10. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Schreiben von Angehörigen des Verstorbenen Jochen Appel**

Ortsvorsteher Euler geht kurz auf ein Schreiben von Angehörigen des Verstorbenen Jochen Appel ein, die es sehr gut fanden, dass auch die politische Arbeit von dem Verstorbenen gewürdigt wurde.

➤ **Frühlingskonzert des Musikvereins**

Ortsvorsteher Euler gibt bekannt, dass am Sonntag, 14. März 2010, ein großes Frühlingskonzert des Musikvereins stattfindet.

➤ **Umstrukturierung der Vereinsgemeinschaft**

Nachdem Ortsvorsteher Euler mitteilt, dass am 06.12.2009 das neue Konzept der Vereinsgemeinschaft vorgestellt wurde, geht er kurz auf die Gründe der Neustrukturierung der Allendörfer Vereinsgemeinschaft ein.

Zur Sachlage Gemeinnützigkeit gibt Herr Roland Schulz, Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft, kurz Auskunft.

➤ **Hochwasserproblematik**

Herr Becker geht nochmals auf vg. Problematik ein und erinnert, dass zum Gesamtkomplex Hochwasserschutz alsbald eine Antwort zu den nicht beantworteten Aspekten eingehen sollte. Nachdem er Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich darum bittet, weist sie darauf hin, dass schon erschöpfend mehrfach geantwortet wurde, sie allerdings weitere Gespräche geführt habe und eine nochmalige Antwort zusage.

Nach kurzer Beratung moniert Herr Wagner erneut die Sachlage.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Becker sagt Ortsvorsteher Euler zu, dass nach Vorlage der zugesagten Antwort des Magistrats evtl. eine Sondersitzung zum Thema Hochwasserschutz stattfinden und zu diesem Termin auch ein Mitarbeiter der zuständigen Stellen geladen werden, der zu den einzelnen Punkten Stellung beziehen können. Er versichert abschließend, dass er diese Sitzung so leiten werde, dass niemand angegriffen werde.

➤ **Grenzgang des Ortsbeirates**

Zur Information für die 'Nichtanwesenden' am Grenzganges teilt Ortsvorsteher Euler kurz mit, dass Frau Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz dort ihren Antrittsbesuch hatte, allerdings auch noch einmal demnächst eine Ortsbeiratssitzung besuchen werde.

➤ **Neue Referentin der Oberbürgermeisterin**

Eine auftretende Frage von Herrn Becker zu einem Zeitungsartikel über die neue Referentin der Oberbürgermeisterin wird von Ortsvorsteher Euler beantwortet, der betont, dass dies nicht in die Zuständigkeit des Ortsbeirats Allendorf falle.

11. Bürgerfragestunde

➤ **Geschwindigkeitskontrollen in der Obergasse**

Nach Beobachtung eines Bürgers befahre ein Landwirt die Obergasse (sog. Spielstraße) viel zu schnell. Auf Anregung von Herrn Wagner, das Kennzeichen zu notieren, wird um regelmäßige Kontrollen gebeten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 20.04.2010 um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 11.04.2010, 8:00 Uhr.

gez.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher

Kerstin Braungart
Schriftführerin